

Lebensmittel- und Kohlenaufschneide

aus dem Wintergeschäft.

Die Ausgabe der Lebensmittel- und Kohlenaufschneide findet statt:

für alle Wohlfahrtsunterstützungsempfänger am Donnerstag, dem 21. Dezember, bei Auszahlung der Unterstützung;

für Rentenempfänger ohne Zuschläge, sowie für alle Wohlfahrtsunterstützungsempfänger am Donnerstag, dem 21. Dezember, von 15 bis 18 Uhr, Buchstraße 3-5 am Freitag, dem 22. Dezember, von 7 bis 13 Uhr im Wohlfahrtsamt, Erdgesch.;

für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene (Zuschlagenempfänger) am Donnerstag von 8 bis 12 Uhr im Wohlfahrtsamt, 1 Treppe, Zimmer 12; für Sozialrentenempfänger am Donnerstag, dem 21. Dezember, von 8 bis 12 Uhr im Wohlfahrtsamt, Erdgesch., die Ausgabe einer besonderen Weihnachtsgabe statt Stempelfarben sind mitzubringen.

Eine nachträgliche Belieferung findet nicht statt. Die Ausgabegeschehen sind pünktlich einzufallen. Besonders wird begrüßt werden, daß für die Zeit vom 16. bis 31. Dezember als besondere Weihnachtsgabe für Hausarbeit zwei Zentner Kohlen zur Verteilung kommen, und zwar ein Zentner vom BSW und ein Zentner vom Wohlfahrtsamt der Stadt Merseburg.

Niedererschlagung von Steuerfchulden für Arbeitsbeschaffung.

Der Magistrat der Stadt Merseburg hat sich dem Vorgehen des Reichs und des Landes Preußen hinsichtlich der Fälligmachung von Steuerfchulden für Arbeitsbeschaffung angeschlossen und bestimmt, daß die Gemeindefiskalverhältnisse in gleichem Umfang wie rückständige Reichs- und Staatsrenten nicht zu rasch in Frage werden, wenn Anstandsleistungen, Ergänzungsarbeiten, Wohnungsstellungsarbeiten, Umbauten oder Ausbauten oder Ersatzbeschaffung in der Zeit vom 1. Dezember 1933 bis 31. März 1934 durchzuführen sind.

Von der Niedererschlagung werden betroffen: Gewerbesteuer, Gewerbesteuerumlagen, Verbrauchsteuer, Verbrauchsteuer, Grundsteuer und Grundsteuerumlagen, soweit sie rückständig und bereits vor dem 1. Januar 1933 fällig gewesen sind, sowie Gemeindegewerbesteuer, die aus der Zeit vor dem 1. Januar 1933 stammen, sofern die betreffenden Grundstücke nicht etwa zum Zwecke der Zwangsversteigerung beschlagnahmt worden sind. Die Gemeindefiskalverhältnisse werden erst dann niederschlagen, wenn Reichssteuerfchulden oder Staatssteuerfchulden (staatliche Grundvermögenssteuer, Zuschlag zur staatlichen Grundvermögenssteuer und Hauszinssteuer) nicht vorhanden sind.

Die Anträge müssen bis zum 31. Dezember 1933 beim Magistrat eingereicht sein. Nähere Auskunft, Beratung bei Stellung von Anträgen und Entgegennahme solcher Anträge erfolgen durch das Steueramt, Geschäftsträgers.

Unfall beim Turnen.

In der König Heinrich-Schule wollte beim Turnen eine 13jährige Schülerin auf die Matte springen. Das Mädchen sprang etwas oberhalb und brach sich das linke Bein.

Merseburg wieder heiratsfreudiger!

Im zweiten Vierteljahr 1933 in Merseburg 61 Eheschließungen gegenüber 42 im ersten. — Weihnacht 1933 Eheschließungsverord?

Die neueste Erhebung des Reichsgeheimdienstes über die Bevölkerungsbewegung zeigt die ersten Auswirkungen der Maßnahmen des Reichs zur Förderung der Eheschließungen. Im zweiten Vierteljahr 1933 wurden nach dieser Erhebung in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 42 im ersten Vierteljahr 1933. Das ist eine ganz erhebliche Steigerung, die keineswegs darauf zurückzuführen ist, daß im zweiten Vierteljahr Ehen und Pfingsten sind, an denen erfahrungsgemäß viele Hochzeiten stattfinden. Demgegenüber dürfte nach den letzten Feststellungen gerade Weihnachten 1933 ein Eheschließungsverord zu erwarten sein.

Die Ursache der steigenden Heiratsziffer liegt klar auf der Hand: es ist das Reichsgesetz zur Förderung der Eheschließungen durch Ehestandsarbeitsstellen. Rund 110 000 Ehestandsarbeitsstellen sind bisher bewilligt worden, davon allein im November 1933 rund 40 000. In Zukunft werden monatlich etwa 20 000 Ehestandsarbeitsstellen bewilligt werden. Auf diese Weise werden jährlich etwa 250 000 weibliche Arbeitskräfte aus dem Arbeitnehmerstand herausgenommen.

Auf 1000 Merseburger kamen 8 Eheschließungen im zweiten Vierteljahr 1933 gegenüber 5 im ersten Vierteljahr.

Nach den Ergebnissen der Erhebung des

Reichsgeheimdienstes wurden in der Stadt Merseburg im zweiten Vierteljahr 1933, in dem die ersten Auswirkungen des Reichsgesetzes fühlbar werden konnten, 61 Ehen geschlossen oder 76 auf 1000 Einwohner. Die vergleichbare Verhältniszahl lautet für das erste Vierteljahr 1933 auf 52; Prozentzahl auf ganze Zahl berechnet. Befriedigt dabei ist ein Vergleich mit dem Sozialrat. Im ersten Vierteljahr 1932 wurden in der Stadt Merseburg 40 Ehen geschlossen oder 5,2 auf 1000 Einwohner auf Jahr berechnet; im zweiten Vierteljahr 1932 wurden 74 Ehen geschlossen oder 9,6 auf 1000 Einwohner auf Jahr berechnet.

Die Eheschließungen werden in Merseburg auch in Zukunft mehr zunehmen als bisher, denn in der Heiratsziffer des zweiten Vierteljahres 1933 können nur die ersten beginnenden Auswirkungen der Maßnahmen des Reichs zur Förderung der Eheschließungen sichtbar werden. Es handelt sich bei diesen Maßnahmen um eine großangelegte dauernde arbeitsmarktpolitische und bevölkerungspolitische Umgestaltung der deutschen Frauen. Diese Umgestaltung führt zu einer durchgreifenden dauernden Senkung der Arbeitslosenziffer. Also zu einer weitestgehenden Verbesserung der öffentlichen Finanzen, der Voraussetzung für die weitere Entlastung der Produktion, des Verbrauchs, der Steuern und Abgaben.

G. W.

Laßt alle Herzen eins sein in Liebe!

Vom Weihnachtsspiel der hallischen Studenten in der Stadtkirche.

Die eigentliche Seele fehlt. Sie kann nicht da sein, denn sie bildet sich erst ganz allmählich durch Woche an Woche, Monat an Monat gewachsene Annäherung der künstlerischen, menschlichen Elemente, jene Gesamtheit, jener Welt eines Ganzen, der immer nur da war und von allen gefühlt wurde, was es ein wirkliches Zusammenpiel (Ensemble) gegeben hat.

Friedrich Kappeler

in: Von Menschentum zu Menschentum.

So klagt der große Schauspieler und Dichter in einem seiner letzten Bücher über unser Theater und zeigt damit gleichzeitig die Ursachen auf, an denen unsere heutige Zeit leidet. Die Seele ist es, die da fehlt, jene Gesamtheit jener Welt eines Ganzen, der nicht durch Gilt und äußerliche Anwesenheit zu beschaffen ist, der sich nicht berechnen und nachweisen läßt. Sie kann nicht geboren werden, in der Zeit und Jagd des Theaterbetriebes, sie kann nur aus der Stille herauswachsen und der Ruf der Seele kann ihr Echo nur finden in lebenden Menschen, die nach Normen nicht fragen, sondern die um den Ausdruck ihrer gläubig hoffenden Seele ringen. Das wahre Achten hat eine magische Kraft, wo der wahre Ruf ist, ist auch eine wahre Antwort!

Daher die 20 jungen Menschen der Valentinsfeier des Kameradschaftsbundes der hallischen Studenten diesen Ruf vernommen, ist aus dem Ruf an ihre lebenden Seelen die Antwort erwachsen, die sie ihnen aus sich hinausgehen und das Echo, den Widerhall zu wachen? Wenn sie so ihre Gemeinschaftsarbeit aufbauen, muß sie weitestgehend arbeitsfreie geben und zu ihrem beschiedenen Teil beitragen an der Wiedergeburt einer neuen Kultur, die immer Ausdruck gemeinsamen Menschens und damit auch im wachsten Sinne religiös sein wird. Welche Zeit aber eignet sich zu solchen Unterfangen besser als die Wochen des Advent, da alle

Herzen eins sind im Hoffen auf die Ankunft des Herrn. Und was könnte wohl das gemeinsame Empfinden besser wieder nachzufragen als die mittelalterlichen Legendenstücke, die Gemeinschaft zwischen Spielern und Hörern herstellten, wie es kein Theater nach ihnen vermochte.

Es heißt nichts anderes als zersprengte Fäden neu zu knüpfen, wenn Hermann die alte Tradition wieder aufgenommen hat und das alte deutsche Weihnachtsspiel von Christi Geburt sprachlich neugestaltet, das unermesslich merkwürdig näher kommt als die alten Fassungen. Die hallische Studentenpielchar hatte es sich zur Aufgabe gesetzt, dem Inhalt Leben zu verschaffen. Sie wollte aber damit gleichzeitig auch den Beweis erbringen, daß die neue Form des ständischen Gemeinschaftsspiels sich zu der Art von Leistungen befähigt, die, wie es auch Friedrich Kappeler sagt, immer nur da vorhanden ist und von allen gefühlt wird, wo es aus einer gewachsenen Annäherung ein wirkliches Zusammenpiel gibt.

Unsere Stadtkirche gab für das Weihnachtsspiel der jungen Valentiner den rechten Rahmen ab. Das gemeinsam gesungene Lied „Die Tür macht auf, die Tür macht weit“ leitete das Spiel ein und unter den Klängen der Orgel zogen die Gestalten des Spielers, Mutter Maria und der Zimmermann Joseph, die heiligen drei Könige aus dem Morgenlande, die Hirten und die Engel, dem Herodes und sein Braut ein. Einem kurzen Vorwort folgte der mit schönen Stimmen gesungene Chor der Spielchar: „Gloria sei Gott in der Höhe“. Dann entrollte sich vor den Augen der anständig aussehenden das Spiel der Verkündigung der Jungfrau Maria ab bis zu ihrer Wanderung nach Betlehem, von der heiligen Nacht und der Weisheit des Engels an die Hirten auf dem Felde. Auch die drei Könige aus dem Mor-

genlande hatten den Stern über Betlehem erblickt und machten sich mit Weisheit und Murren auf den Weg, den neugeborenen König zu suchen, nicht ohne auch dem König Herodes ihre frohe Botschaft zu finden. Um dessen Seele aber einige Leidenhaftigkeit die dunkle und die helle Stimme, bis das Hofe dennoch die Oberhand behält und die Stimme des Engels ihm fundet: Was einer tut, das hält ihn fest! So kommt denn auch die Welt über ihn und jagt ihn durch alle Höhlen der Nacht bis in den jäherlichen Tod.

Am Schluß aber sprach über den ärmlichen Stall zu Betlehem der Stern Gottes und zeigt den Hirten und den Königen den Weg, daß sie alle anbetend vor dem Jesusknäulein in der Krippe niederknien und ihm opfern. Maria aber, von ihrer heiligen Sendung erfüllt, singt ihr „Lobt alle Herzen eines sein in Liebe“ über die Entzenden zum Ausklang gültig der Engel: „Nicht habe hier, nicht habe da, von ganssem Herzen laßt ein Ja!“ Bei dem Schlußgelänge der Gemeinde „Lobt Gott ihr Christen allzumal“ zieht die Spielchar wieder durch das Kirchenstück zur Sakristei zurück und das Spiel, das viel mehr als nur Spiel war, ist aus.

Die jungen Menschen haben die sich selbst gestellte Aufgabe voll erfüllt, Sprache und Gestalt zeigten von innigem Einfühlen und unausgefüllter Frömmigkeit, die bis auf die Szene des Herodes und der Welt immer zum Mitgehen zwangen. Daß ihrem Ruf nicht mehr Hörer folgten und sich damit um den Gewinn eines stillen Abends voll reiner Freude krachten, darf die Spielchar nicht untaut machen. Wenn sie von ihrer Sendung erfüllt und ihr Ruf wahr ist, wird ihm dennoch auch eine wahre Antwort werden. H. A.

Kostenlose Wenderung

an Damen- und Kinderbekleidung verboten.

Die Einigungs- und Spruchstelle zur Regelung von Wettbewerbstreueverträgen bei der Industrie- und Handelskammer zu Halle hat festgelegt, daß kostenlose Wenderungen an Damen- und Kinderbekleidung grundsätzlich unter das Verbot verfallen. Insbesondere handelt es sich hierbei nicht um eine gemäß § 1 Abs. 2 des Gesetzes über das Zugabewesen vom 12. 5. 1933 erlassene handelsübliche Bezeichnung, so daß also eine solche kostenlose Wenderung eine verbotene Zugabe bedeutet, die weder angeboten, angefündigt noch gewährt werden darf.

Autobus Leipzig-Merseburg

an den Weihnachtstagen und zu Neujahr.

An den beiden Weihnachtstagen sowie zu Silvester und Neujahr wird der fahrplanmäßige Sonntagstrafverkehr auf der hallischen Omnibuslinie Leipzig-Merseburg durchgeföhrt:

Am Sonntag, dem 24. Dezember 1933 (Heiliger Abend), werden folgende Fahrten durchgeföhrt:
8.30, 10.35, 14.10, 18.20 Uhr ab Merseburg Bahnhof nach Leipzig.
9.30, 13.00, 17.00, 19.30 Uhr ab Hauptbahnhof Leipzig nach Merseburg.

Arbeit in den Bäckereien

zu Weihnachten und Neujahr.

In diesem Jahre fällt der heilige Abend auf einen Sonntag, so daß Weihnachten drei Festtage und Neujahr zwei Festtage aufeinander folgen. Der Berufsminister für Wirtschaft und Arbeit hat sich daher damit erlassen und erklärt, daß zur ausreichenden Versorgung der Bevölkerung mit Backwaren für Sonntag, den 24., und für Sonntag, den 31. Dezember (Silvester), die Arbeit in den Bäckereien und Konditoreien zugelassen werden darf. Die bei drei aneinanderfolgenden Festtagen am dritten Festtage gesetzlich zuläs-

Schwarz Weiß
50 herrlich frische
Fest-Zigaretten RM 1,25
in eleganten 10=Stück=Packungen mit
5 doppel großen Bildern
möcht sich jeder Raucher. Und dazu für
75 Pfg. Das prächtige Sammel-Album:
Männer und Ereignisse



Olympia-Mannschaft gesucht!

Vorbereitungen der deutschen Leichtathleten.

Die deutsche Leichtathletik hat unbestreitbar große Erfolge gehabt. Kein Länderkampf ging ohne Verlorene, nieherholt konnten sich deutsche Athleten den Ruhm eines Weltmeisters erobern, fanden ihre Namen Eingang in die Rote der Weltrekorde. Unumstritten ist die Herrschaft der deutschen Leichtathletik in Europa. Doch eines blieb unsern Leichtathleten bisher verliert: der olympische Sieg.

Hoffnungen begleiteten unsere Mannschaft 1912 nach Stockholm, gläubiges Vertrauen lag auf unsrer Athleten, 1928 in Amsterdam an den Start, und mit größter Zuversicht rückten wir uns 1932 für Los Angeles. Doch die Hoffnungen wurden enttäuscht, und als in Amsterdam doch einmal die deutschen Farben am Siegesstraß geblüht wurden, war es eine Frau, die den uns vorausgegangenen großen Auftrieb.

unterschieden, die in einem Ring der Turnierleiter und -fahrer zusammengefloßen werden sollen.

In der Zeit seines bald zwanzigjährigen Bestehens hat sich der oben genannte Verband immer für einwandfreie Ausführung des Turniersports, für Kameradschaft von Reitern und Fahrern und für wirkliche Liebe zum Pferde eingesetzt, so daß die Grundidee des Verbandes und die langjährigen Bestrebungen von Vorstand und Mitgliedern sich durchaus mit den Grundsätzen decken, die namentlich für die Verwirklichung des Turniersports im nationalsozialistischen Staat in Frage kommen.

1000 Meilenrennen von Brescia.

Das am 7. und 8. April 1934 zum achten Male stattfindende 1000-Meilen-Rennen von Brescia wird sich von seinen Vorgängern infolge unterscheiden, als Jänner der Wettbewerb der sogenannten Ausfahrtzeit in Vorfall kommt, jedoch nur nach Sport- und Rennwagen den Kampf aufnehmen werden. In Form einer riefenden und angelegte Strecke wird auch 1934 unüberändert, es führt von Brescia über Verona nach Rom, dann über Florenz zur Spitze des Apenninischen Meeres und über Bologna zurück nach Brescia. Den Erbauungsbericht auf der gesamten, etwa 1600 km. langen Strecke versteht in gewohnter Weise die festschriftliche Mitteil. Die Teilnahme einiger

bekannter englischer Rennfahrer am nächstjährigen 1000 Meilen-Rennen steht bereits fest, weiterhin haben die Veranstalter der Hoffnung Ausdruck gegeben, auch namhafte deutsche Rennfahrer in Brescia am Start zu sehen.

Winterhilfe im Gau Mitte.

Auch der Kreis Anhalt im Gau Mitte des Deutschen Fußballbundes und der Deutschen Sportförderer konnte aus den Spielen zum Vorteil der Winterhilfe einen Betrag von nahezu 1000 RM. abführen, bis zum Teil den örtlichen Hilfswesen angeschlossen sind. Die beim Kreis Nordhüringen veranstalteten Winterhilfsspiele hatten einen Ertrag von 802,19 RM.

Merseburger Turnerschaft.

Donnerstag, dem 21. Dezember, 20.15 Uhr. Sitzung im „Bürgerhof“. Zahlreiches Erscheinen der Turnerschaftsmitglieder der Vereine wird erwartet.

Kein Rennen in Enghien.

Die für Mittwoch ausgeschriebenen Hindernissen in Enghien sind mit Rücksicht auf die schlechten Bodenverhältnisse abgebrochen worden. Inzwischen ist auch in Paris kein Rennen eingetreten, so daß einige Zuschauer bestürzt, die für Freitag, 22. Dezember, nach Antwerpen eingeschriebene Veranstaltung abstoßen zu können.

Kraftwagen und Kraffrad

Daimler-Stern in der 3000-Mark-Klasse

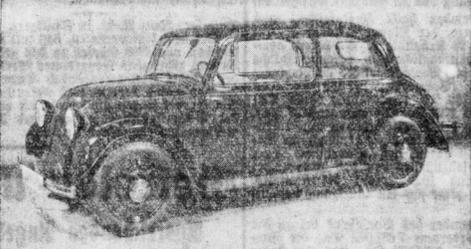
Der neue Mercedes-Benz Typ 130 mit Hedmotor und Schwingachfen

Von neuem nach Unterirrhelm entlaufene Sonderberlehter.

Dr. O. Unterirrhelm, 18. Dezember.

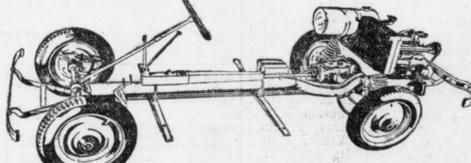
Der genau zwei Jahre zuvor der Mercedes-Benz Typ 170 an der Stelle aus der Laufe gehoben, wo in einer Verkehrsstraße vor den Augen der verärgerten Automobilinteressenten und der hochachtbaren Behörden die Autos gestanden sind, hat nun im Frühjahr den Daimler-Stern in Breite tragen soll, die einen Gebrauchswagen mittlerer Größe mit guten Fahreigenschaften und geringen Betriebskosten brauchen, die sich gut fahren lassen, die man den neuen Hed-Motor-Wagen mit seiner schlichten Einfingel-Karosserie, sehr niedrig (17,5 Zm. Bodenfreiheit), gedrungen, hat, ohne den ge-

der „Motorhaube“ befindet sich der Platz für ein Vorderrad und einen Koffer, weit nun der Motor hinten ist, gibt es keinerlei Motorgeräusch mehr im Wageninnern im Sommer feinerer Erwärmung, und die Geräusche bleiben weit hinter den Fahrenden zurück. Mit dem Winter ist die Luftschleudung vorgegeben, die eine gleichmäßige Erwärmung des Wageninnern bewirkt. Für Herbst befindet sich außer unter der „Motorhaube“ noch Platz hinter den Klappen. Und wenn man als wahrscheinlich gelten kann, die Windschutzscheibe noch abgedeckt wird, können an dieser Stelle bequem ein bis zwei größere Spezialkoffer Platz finden.



stärksten langen Ausbau nach hinten, kurz ein Vorbau, die den Einzug an der Einstiegschwelle ermöglicht. Schon seit zwei Jahren ist an dieser Konstruktion gearbeitet worden. Unter Hunderttausenden von Versuchsfahrern in jedem Gelände wurden die Proben gemacht. Und nun ist es da und steht sich dem kritischen Auge vor.

Besonders angenehm ist die direkte Lenkung, die bestmöglichst funktioniert und der trotz der hohen Schwungbelastung der Wagen, wie man sich überzeugen konnte, sofort gebirgt. Es handelt sich um eine direkte Lenkverbindung, die äußerst angenehm zu handhaben ist. Natürlich ist auch die Anordnung aller anderen Ausrüstungsinstrumente, Schalthebel und Sandkasten liegen wie üblich. Rechts neben dem Lenker liegt unmittelbar der Schaltkasten, der Schließmechanismus, der Motorstartknopf. Am Motorstartknopf befindet sich das für die, auch der fernmündig mitge-



parallel Motorabspare, hinten die bewährte Daimler-Konstruktion mit Schraubenfedern. Auf diesem fahrgelagert ruht nun über und hinter der Motorhaube das glatte Motoraggregat, ein fast völliges 24 PS leistungsfähiges Vierzylinder-Motormotor, mit 1,3 Liter Gesamtliter von außerordentlichem Leistungsfähigkeit, die zusammen mit dem angeordneten Getriebe an drei Punkten angeschlossen ist. In unmittelbarer Nähe befindet sich die Kurbelmechanik, die Pleuellager, die Pleuellager und die Pleuellager, die zusammen mit dem Pleuellager anfangen, und zusammen mit der Pleuellager hintereinander bilden. Dahinter eine besondere Pleuellager, die Pleuellager, die vor dem Gebrauch noch fittiert wird.

Der Wagen erreicht geschwindigkeit 90 Kilometer Stundenleistung. Er hat einen Verbrauch von 2 bis 10 Liter Benzin auf 100 Kilometer. Zur Karosserie wäre noch zu sagen, daß sie außerordentlich glänzend Silberverblech ist und ihre Gesamtgewicht das Fahrzeug zu einem reinen Vergnügen macht. Sind Reparaturen am Antreiberaggregat erforderlich, so ist es leicht, den gesamten Motor zu lösen und nach richtiger Anordnung, der Wagen soll im März auf den Markt kommen. Wir werden ihn bis dahin noch richtiger über eine Sonderausführung und die Erfahrungen unserer Vertragsnehmer mitteilen

Ein neues Deutschland ist es, das für die nächsten Olympischen Spiele rüft. Am Herzen des eigenen Landes, in der Reichshauptstadt, werden inmitten einer Anlage, die in der Welt nicht ihresgleichen haben wird, die Olympia-Kämpfer aus allen Ländern des Erdballs empfangen. Die Augen des Führers, dessen glanzvoller Platz mit der Schaffung der Olympiaanlage im Grundriss verknüpft wird, werden auf Deutschland's Athleten ruhen. Höhepunkt eines jeden Olympias sind und bleiben die leichtathletischen Wettkämpfe, und in diesen kämpfen müssen wir diesmal sehr viel ehrenvoll abschneiden. Unverkennbar, daß es anders kommen könnte.

Dr. Ritter von Goltz, der Führer der deutschen Leichtathleten, und seine getreuen Mitarbeiter haben nun Pläne für die Olympia-Vorbereitungsarbeiten geschaffen, die bereits genehmigt wurden und die den Kern des Endberichts in sich tragen. Niemals wurde eine geplante Arbeit sorgfältiger und gründlicher angelegt. Da seine Zeit verloren werden darf, leben die Vorbereitungsarbeiten bereits fest ein. Zunächst sind

Joel Waiger und Geo Brechenmacher als Olympia-Trainer bestimmt worden. Diesen hervorragenden, des allgemeinen Vertrauens fähigen Männern werden als Hilfsleiter u. a. die Berliner v. d. Planitz und Engelhard, Wulf (Stoll), Budagel (Fretleben), Jüngmann (Krauß), Hofe (Berlin), Blümann (Zandberg), Gerlach (Wesden), Koch (Leipzig) und Schmidt (Hamburg) zur Seite stehen.

Führerrolle und Reichstrainingstauer wird das ehemalige süddeutsche Verbandshaus in Gillingen bei Karlsruhe, das eine geradezu ideale Ausbildungsstätte darstellt. Bekanntlich wird in Gillingen am 8. bis 18. Januar ein Kursus für Delegierte und Marathonläufer abgehalten. Es ist bereits erwidert worden, daß für alle nach Gillingen berufenen Athleten in Zukunft 60 Prozent Fahrverrechnungsgewinn gewährt wird. Der wichtigste Vorbereitungspunkt bei den Vorbereitungsarbeiten ist natürlich die Schaffung der Leichtathleten, die für die später zu bildende Olympia-Kernmannschaft in Betracht kommen. Da gilt es zunächst eine

Olympia-Kernmannschaft aufzustellen. In diese Kernmannschaft werden alle auf Grund besonderer Prüfungen ermittelten Talente einbezogen. Bis Mitte 1934 werden an Hochschulen, mittleren und höheren Lehranstalten, bei den Prüfungs-Wettbewerben der M. und G., bei den Reichsfestivals der Reichswehr und der Polizei besondere Prüfungs-Wettbewerbe in den Olympischen Wettbewerben durchgeführt. Talente, deren Leistungen sich im Rahmen der „A-Wettbewerbe“ bewegen, kommen wie bereits erwähnt zur Olympia-Kernmannschaft. Innerhalb der Leichtathletik selbst werden die Talente in besonderen Sitzungsgruppen, die in Berlin (Gare 1 bis 8), Duisburg (Gare 9 bis 12) und Gillingen (Gare 13 bis 16) errichtet werden. Die aus der Talente und der Schaffung gesunde Kernmannschaft wird im Herbst 1934 in dreitägigen Kurien besonderen Sitzungen unterworfen, aus denen dann die Olympia-Kernmannschaft hervorgeht. Diese Kernmannschaft wird 1935 besonders für das Olympia vorbereiten. Selbstverständlich können Stamm- und Kernmannschaft jederzeit durch neuauftauchende Talente ergänzt werden. In der Heimat bilden die Athleten der Kernmannschaft unter Führung der Spezialleiter besondere Trainingsgemeinschaften. Man sieht, die Vorbereitungen sind in gründlich wie möglich. Sie werden durch Vertanen und den Glauben an den deutschen Sieg geklärt werden.

Neueinführung des Turniersports.

Der Präsident des Turnier-Sport-Reiter- und Fahrer-Verbandes, Berlin, Freiherr von Varnen, ist vom Führer der „Deutschen Reichsvereine“ für die Prüfungen von Warm- und Kaltblutpferden, Oberturnierführer Staatsrat Viesmann, mit der Ausarbeitung eines Vorschlages für die Aufnahmefähigkeit eines Turniersport-Reiter- und Fahrer in enger Anlehnung an den Reichsverband für Kunst- und Wassern deutschen Warmblut beauftragt worden.

Bekanntlich kommt, vom Jahre 1934 ab im Turniersport der Begriff „Reiterreiter“ in Vorkommen. In Zukunft wird vielmehr nur noch „Amateure“ und „Reiterreiter“

ASCHACH

Die 8. Runde des Schachturniers.

Niermöhle mit 6 Pkt. vor Wegner 5 Pkt. und Schulz 4 Pkt. in Führung.

Da gegen mehrere Spieler durch Krankheit verhindert oder durch andere Verpflichtungen abgelaufen nicht erschienen, kamen in der 8. Runde nur wenig Partien zum Austrag. Niermöhle kämpfte sich durch seinen Sieg über Kitzmayer die Führung vor Wegner der wegen Krankheit nicht anwesend war. — In der 1. Klasse spielten Kitzmayer gegen Niermöhle 0:1. — In der 2. Klasse: Weiler-Wert 1:0. — In der 3. Klasse: Niermöhle gegen Wert 1:0 und Kitzmayer-Göbde 0:1.

Der Vortragsabend am Donnerstag fällt in die Ferne Woche aus.

Hallenpokalfest in Magdeburg.

Für das am 20. Januar 1934 stattfindende 18. Magdeburger Hallenpokalfest, das Turner- und Sportler am Start sein, meldete vieler Vorkämpfer der mitteldeutschen Vereine mitunter, zum 60 Meter Sürdenlauf den sehr guten Norweger Strömme, den ehemaligen M. Weiler Wagner zum 100-Meter-Marathonlauf und den mitteldeutschen Sprintermeister über 100 Meter Schulz zum 60 Meter Sprinterwettkampf. Auch die 500-1000-Meter-Staffel wird an den Start gehen. Der Berliner SC. kündigte ebenfalls eine Expedition an. SC. Bornum-Stettin entledigt zum 1000-Meter-Marathon Dr. Felber. Zum Handball-Großkampf-Turnier lasse der einladende Zauberschüler des Gau's 8. Sportvereine Leipzig an. Unter dem Ehrenpreis des Reichspräsidenten von Hindenburg, der den Magistrat der Stadt Magdeburg, der Beauftragte der Reichswehrführung für den Regimentsbezirk Magdeburg und Anhalt, Dr. Wiende, und die Krupp-Gewerwerke Magdeburg mehrere Ehrenpreise.

Beginn des internationalen Flugwettbewerbs in Airo.

Der internationale Flugwettbewerb am Dienstag mit Teilnahme von 30 Flugzeugen beginnt. Im einzelnen nehmen als einziger Deutscher der bekannte Sportflieger Schwabe auf seinem Heimflugzeug, ferner der Schweizer, 16 Franzosen, sechs Engländer, zwei Italiener, ein Belgier und ein Schwede an dem Wettbewerb teil. Bei den Start- und Landebestimmungen, die zuerst vorgenommen wurden, hat Schwabe sich abgemeldet. Am Mittwoch beginnt der 1200 Kilometer lange Wettbewerb von dem die Flugzeuge am Donnerstag zurückkehren. Am Freitag schließt die Veranstaltung mit einem Festmahl Airo-Milaner-Airo-Airo.

Ämtliche Bekanntmachungen.

- Kreis Gaale
- im Bez II Gau VI (Mitte) des DGS. und DGS.
1. Auct. 2. Kreis Fußball-Gau, Gaale 1933. Brauchm. a. d. S. Aufsicht: Galtm. Richard Weder, Brauchm. Brauchm. wird zu Mitgliedern mit 1. Mannschaften in Abteilung 3 eingeteilt. Wir bitten unsere Vereine Brauchm. mit Spielplänen zu versehen und zu unterrichten.
 2. Gau-Mannschaften der T. 28. „Gut Heil“ Groß- und Klein-Gaale hat sich mit 2 Mannschaften zum Spielbetrieb angemeldet und wird für die 2. Runde der Abteilung 7 bzw. 17. Juni. Aufsicht: Dr. Varnen, Gaale (Merkelburg-Gau) Post bei Gerbessa.
 3. Die 1. Mannschaft des T. 28. Gaale wird bis 27. Januar 1934 wegen Spielabens am 10. Des. bisqualifiziert. Dr. Weder.
 4. J. Acherbach hat die 3. Mannschaft zurückgegeben. Die Mannschaft ist in Abteilung 2 K zu bleiben.
 5. DGS. ist wegen mehrmaligen Nichtankommens in Abteilung 2 B zu qualifizieren.
 6. Am 1. Januar 1934 tritt für sämtliche Mannschaften Paktwona ein. Die Schiedsrichter haben sich von diesem Tage an bei sämtlichen Wettkämpfen die Paktwora vorzulegen zu lassen.
 7. Für Sonntag, 31. Dezember 1933, werden folgende Spiele angelegt:

367	14.30	1923	Reichsbahn-Gaale (H. 28. Me.)
368	14.30	1924	Geilhof-Gaale (H. 28. Me.)
369	14.30	1925	Reichsbahn-Gaale (H. 28. Me.)
370	14.30	1926	Reichsbahn-Gaale (H. 28. Me.)
371	13.30	1927	Reichsbahn-Gaale (H. 28. Me.)
372	13.30	1928	Reichsbahn-Gaale (H. 28. Me.)
373	13.30	1929	Reichsbahn-Gaale (H. 28. Me.)
374	13.30	1930	Reichsbahn-Gaale (H. 28. Me.)
375	13.30	1931	Reichsbahn-Gaale (H. 28. Me.)
376	13.30	1932	Reichsbahn-Gaale (H. 28. Me.)
377	13.30	1933	Reichsbahn-Gaale (H. 28. Me.)
- Magnum Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt in 4 u. 6 in Merseburg, Straße 4. Redaktions-Zentrale und Verlags-Zentrale für den Vertrieb: Wilhelm Schmidt, beide in Merseburg. — Erscheinungstermin der Nummer: 10 bis 11 Uhr.

Berliner Börse

Berlin, 19. Dez. Die Börse erholte sich...

Deutsche Anleihen

Table with columns for bond types (e.g., 4 Deutsche Wertp.), values, and dates.

Goldpandbriefe

Table with columns for gold certificate types (e.g., 6 Pr. Pfdr. C 4), values, and dates.

Verkehrs-Aktien

Table with columns for railway and transport stocks (e.g., A. G. L. Verh.), values, and dates.

Bank-Aktien

Table with columns for bank stocks (e.g., Allg. Deutsche Credit-Anstalt), values, and dates.

Industrie-Aktien

Table with columns for industrial stocks (e.g., Accum.-Fabr. Adler-Portl.), values, and dates.

Hochzeit-A.G.

Table with columns for Hochzeit-A.G. stocks, values, and dates.

LahmeyerCo.

Table with columns for LahmeyerCo. stocks, values, and dates.

Ver. A. Str.

Table with columns for Ver. A. Str. stocks, values, and dates.

Lelpzig. Börse

Table with columns for Leipzig stock market data, values, and dates.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with columns for official exchange rates (e.g., 1 Dollar), values, and dates.

Advertisement for Fr. Marie Schellbach, including text about her death and funeral arrangements.

Advertisement for Landwehrverein, mentioning a meeting on Monday, Dec 18.

Advertisement for Todesfälle (Deaths), listing names and dates.

Advertisement for Bedstein-Füßel, a shoe repair service.

Advertisement for Gottesdienst-Veranstaltungen (Church Services).

Advertisement for Trauerdrucksachen (Funeral Stationery).

Advertisement for Butter (Butter), highlighting quality and price.

Advertisement for Schweizer-Käse (Swiss Cheese).

Advertisement for Margarine 38 (Margarine 38).

Advertisement for Saftschinken Fleischsalat (Cured Ham Salad).

Large advertisement for Schubert Konditorei, featuring 'Zur Fest' cakes and pastries.

Table of contents for the Leipzig Christmas Eve program (Heiligabend 1896).

Max Käther
Merseburg
Schmale Str. 21/23

empfeilt billigst
Betts
Haus-
Leib **Wäsche**
Warme Unterwäsche
Herren-Artikel
Strümpfe - Wollgarne

WILLKOMMENE WEIHNACHTSGABEN

Praktische
Weihnachtsgeschenke
Fahrräder, Opel und and.
Nähmaschinen,
"Viola", die beispiellose
Versenkmach. z. 135,-
W. n. masch. v. 9.50 an
Fahrradbeuchtung, empf.
Oswald Pretzsch
Merseburg Olgrube 7
Eigene Reparaturwerkstatt

Für den
Weihnachtsbedarf
reichhaltiges Lager in Strümpfen / Trikotagen / Handschuhen / Herren-, Damen- und Kinderjacken / Schürzen / Unterröcke / Schläpfer / Schals und Mützen / Baby-Artikel / Kopftücher / Schlafanzüge / Gamaschen / Wollgarne
M. Schladitz
Woll-Spezial-Geschäft
Merseburg Markt 21

Die moderne Krawatte
Leinenkragen und halbst. Oberhemden, Einsatzhemden, Mako-Unterwäsche, Pullover, Handschuhe, Socken und Gamaschen sowie sämtliche Herrenartikel
Mako-Unterwäsche u. Oberhemden nach Maß
Mey Kragen Hauptverkaufsstelle **W.F. Voigt**
Adolf-Hitler-Straße 11 Fernruf 3008

Fachgeschäft für
Nähmaschinen
Führende Marken: **Pfaff u. Naumann**
K. SCHOTT vormals Baar
Markt 3 - Reparatur-Werkstatt - Telefon 2474
Aeltestes Geschäft am Platze!

Hermann Budig
Häblersstraße 29 - Burgstr. 24
Lebkuchen
Honigkuchen
Katharinen
Bonbonnieren und
div. Geschenkartik.
Marzipansachen, Baum-
behang, Pralinen. Eigenes
Fabrikat, täglich frisch!

Zum
Weihnachtsverkauf
empfeilt sein großes Lager in
Damen- und Herrenschmuck
Spazierstöcken: Lederware
Damenaschen, Brietaschen und
Zigarrenetuis usw. - Pfeifen-
service - Schreibzeuge in Marmor
- Glas u. Kunststein - Haarschmuck
Bilder in großer Auswahl
Adolf Hammer
Merseburg Markt 11

Puppen-Wägen
billigste Preise
Größte Auswahl in
Korbmöbeln - Wäschetruhen
Handarbeitsständern - Schichten
Alle Verdecke werden neu
bezogen, gefüttert und garniert.
K. Leisering
Merseburg - An der Giesel 8

 Ein Ausrüstungsstück ist das
schönste Geschenk für
jeden Nationalsozialisten.
Sie werden preiswert und
vorschriftsmäßig bedient im
Merseburger Zeughaus
Inh.: **Rudolf Menge**, Olgrube 7
Zugelassen unt. Nr. 468 v. d. Reichszeugmeister!

Carl Stürzebecher
Burgstraße 24
empfeilt
Strümpfe / Trikotalagen
Wäsche / Herren-Artikel
Schlafbedcken Strickwaren
Handarbeiten
Wollspielwaren

Schenken schafft Arbeit!
Schenken räumt die Lager,
Schenken ist ein soziales Tat.
Aber nur Qualitätsware darf
den Weihnachtstisch zieren,
Sollten es Lederwaren oder
Reiseartikel sein, dann zu
Hermann Kundt
Spezialgeschäft feiner Lederwaren

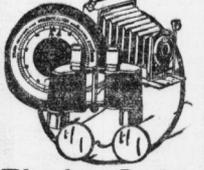
Weihnachtsbücher
jeder Art
Alles
für den Nationalsozialisten
Hitler-Bilder -Plaketten
In reicher Auswahl
Hans Längericht
N.S. Buchhandlung
Oelgrube 15

Puppenstuben-
Furnaturen
Tapeten
Linoleum
Gardinen
Polstermöbel
Zugluftabschlöße
Läuferstoffe
Ausführung aller
Tapezier-, Polster-, Lino- u. m.
Arbeiten vom Fachmann
H. Stadermann
Olgrube 11, Tapeziemeister
Ruf 2277

Musikinstrumente
Saiten u. Bestandteile - Noten und Schulen - Radio
alle führenden Marken
Musikhaus Alfred Behrer
Gegr. 1892 Schmale Straße 2 Tel. 2667
Reparaturen fachgemäß in eigener Werkstatt

Der Kauf beim Fachmann
bietet Ihnen Gewähr für eine
tadellose Rundfunk-Anlage
bei reellster Bedienung!
Willy Bokk, Merseburg
Unteraltenburg 4 Fernspr. 308
Radio-Reparaturwerkstatt


Hüte und Mützen
Herrenartikel - Pelzwaren
Herrenartikel - Pelzwaren
Abziehen und Bekleidung für
S.A., S.S., Sta.-H.J., J.V. von der
Reichszeugmeisterlei München
Zugelassen Nr. 671
Karl Wittenhoyer
Küschnermeister
Merseburg • Am Neumarkt 1
Werkstatt für Pelzwaren


Photo-Optik
nur vom Fachmann
Herbert Fischer
gepr. Optikermeister
Merseburg Markt 20

Für den Weihnachtstisch
empfehle ich
Kronen
Tischlampen
Bügelisen
Haartrockner
Heizkissen
Rundfunkgeräte
Christbaum-Beleuchtungen
Elektro-Sachse
Sand 30 Tel. 2171

Weihnachts-Geschenke
von bleibend. Wert
Uhren 
Gold-
u. Silberwaren
Bestecke
J. E. Nitz
MERSEBURG
Gotthardstraße 3

Fahrräder
Nähmaschinen
Radio-Anlagen
Sprechapparate
Puppenwagen
Kinderfahrzeuge
kaufen
Sie
billigst
bei
Paul Klapprodt
Merseburg
nur Neumarkt 2



Meinen Weihnachtsbedarf in **Trikotalagen, Strümpfen, Bettwäsche** kaufe ich äußerst billig bei **Rudolf Nagel** Textilwaren, Merseburg
Gotthardstr. 4 - Neben Lichtspielhaus Sonne



Tischler - Arbeiten
 jeder Art führt aus
Franz Koppmann
 Tischlermeister
 Wilhelmstraße 6
 Tel. 2219

**Polster-
Möbel** jeder Art
 Das passende
Weihnachts-geschenk
 erhalten Sie im Spezial-Geschäft
Erich Borsdorff
 Schmale Straße 6

WILLKOMMENE WEIHNACHTSGABEN



A. Hentel - Merseburg
 Digrube 29 Fernspr. 2645
 empfiehlt
 Kübler-Kleidung, Strick- und Sportjacken, Pullover, Sportbekleidung, Wäsche in Leinen, Seide und Trikot. Preiswerte Schürzen, Handschuhe, Selbst Binder, sowie sämtliche Herren-Artikel. Große Auswahl in Strümpfen in allen Preislagen sowie alle Sorten Strick- und Handarbeitswollen Garne und Selden
 Preiswerte Kurzwaren

Ernst Looke Merseburg
 Fernruf 2789 ● Gotthardstraße 23
Das richtige Spezialgeschäft
 für
 Leinen- und Baumwollwaren
 Wäsche-Ausstattungen

Für das **Weihnachtsfest**
 Briefpapier in Geschenkpackungen, Schreibgeräten, Briefhalter - Schreibmappen, Lederwaren, Photoalben und Poesie, Gäste- u. Tagebücher, Jugendschriften, Romane und Gesellschaftsspiele.
Geschw. Planert
 Merseburg, Gotthardstraße 41

Praktische Weihnachtsgeschenke
 Elektrische Beleuchtungskörper Heiz- u. Kochapparate
 Radio
Elektro-Haus
 Inhaber
Liebmann & Friedling
 MERSEBURG: Wagnerstraße 6: Telefon 2530

Firma Gustav Röder
Klempnermeister - Roßmarkt 9
 Bankkammer und Installation für Gas-, Wasser- und Warmwasser-Anlagen nach modernster Ausführung zu billigsten Preisen
 Reparaturen gut und billig
Pass. Weihnachtsgeschenke

Schulranzen
 mit Frühstückstasche, Leder, von 3.60 RM. an
 Moderne Handtaschen, Portemonnaies, Brieftaschen, Schülermappen, Aktentaschen, Koffer, Hosenträger, Gamaschen in br. u. schw., Städtetaschen mit Reißverschluss, für Geländesport
 Ausstattungsstücke, Rucksäcke für Wintersport, Fußball usw.
 Sie finden große Auswahl im Fachgeschäft von
Emil Königsdorf
 Roßmarkt, Ecke Saalstr., Telefon 2744

Für den Weihnachtstisch:
Pelze für die Dame
 Jacken - Kragen - Muffen - Krawatten
Geschenke für den Herrn
 Hüte - Mützen - Handschuhe - Schals
 Binder - Hosenträger - Socken - Pelzkragen
 Große Auswahl
J. G. Knauth & Sohn
 Gotthardstraße 48

Prakt. Weihnachts-Geschenke!
 Nähmaschinen - Fahrräder - Schallplatten
 Radio | Wringmaschinen zu billigsten Preisen - Teilzahlung
Annahme von Ehestandsdarlehen
 Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung
R. Gottwald
 Inhaberin: Annemarie Gottwald, Saalstr. 3

Das schöne Geschenk
 Photo-Kamera | Seifen
 Photo-Bedarfsartikel | Parfümerien
 Photo-Alben | Geschenkpackungen
Photo Drogerie am Roßmarkt

Handschuh-Spezialgeschäft
 Herren-Wäsche
 Oberhemden
 Krawatten
 Mey's Stoffwäsche
 Dauer-Wäsche
C. Zeigermann
 Merseburg Burgstr. 19

Geschenkpackungen
 Kerzen
 Christbaumtischdecke
Franz Wirth
 Roßmarkt 1
 Seifen-Fabrik
 Parfümerie

Spielwaren
 billig und gut
 im christlichen Geschäft
Sporthaus Käther
 Gotthardstraße 27

Kleinformöbel
 bringen Gemütlichkeit ins Heim
 sind nicht teuer u. haben vielenden Wert, sie sind also ein schön. Weihnachtsgeschenk
 Große Auswahl finden Sie bei
Gustav Weber Weißenf. Str. 21

UHREN - GOLDWAREN
 Geschenkartikel
 in reicher Auswahl
 Reparaturen werden preiswert u. sauber ausgeführt.
Emil Plier Uhrmacher
 Entenplan 1

Prakt. Weihnachtsgeschenke
 Korbessel
 Korbtische
 Wäschetruhen
 Kinderstuhlwagen
 Puppen-
 Korbgestelle
 Arbeitskörbchen, Nähständer
 Stuben- u. Straßenbesen aller Art
Wilhelm Gaßmann
 Merseburg
 Schmale Straße 3

Was schenke ich zu Weihnachten?
 Unsere Schaufenster jagen alles
Gebrüder Wassermeyer
 Entenplan 2, Weißenf. Str. 38

Zu Weihnachten einen Photo-Apparat
 aus dem Photo-Spezialgeschäft
Emanuel
 im neuen Kreishaus
 Markenapparate wie Zeiß-Ikon, Agfa, Voigtlander in großer Auswahl
Puppenwagen
 von 9 Mk. an
 Nähmaschinen
 Fahrräder
 Wringmaschinen
 Waschmaschinen
 Roller
 Kinderwagen
Friedrich Engel
 Tankstelle

Möbelhalle Kurt Gentzel, Merseburg, Weißenf. Str. 11
 Preiswert und gut kaufen Sie bei gr. Auswahl
 Speise-, Herren- und Schlafzimmer, Küchen, sämtl. Kleinmöbel sowie alle Polsterwaren
 in der bekanntesten
 Eigene Tischler- u. Polsterwerkstätten
 Amtlich zugelassen zur Entgegennahme von Bedarfsdeckungsscheinen auf Ehestandsbeihilfen
 Die Sonntage vor Weihnachten von 12 bis 18 Uhr geöffnet!
 Telefon 2013



Fricke

verkauft
immer noch Markt 7
gegenüber der Polizeiwache
Pantoffel-Zentrale
Praktische
Weihnachtsgeschenke

WILLKOMMENE WEIHNACHTSGABEN

Theodor Kraft

Uhren, Gold- u. Silberwaren
Optik
Merseburg, Gotthardstr. 13
**Praktische
Weihnachtsgeschenke**
Reparaturen, Neuanfertigung

Praktische Geschenke

in
**Parfümerien
Geschenk-
packungen
Seifen**

nur erst. Firmen bei
M. Mahfeldt
Ritter-Drogerie

Auf den Gabentisch ein
Photo-Apparat

von
M. Mahfeldt
Ritter-Drogerie
Große Auswahl, auch in allen
Bedarfsartikeln

Radio

Schallplatten
Nähmaschinen

empfiehlt in reicher Auswahl
Max Schneider
Merseburg, Schmale Str. 19 - Fernruf 2479

**Neue
Gesangbücher**
in Taschenformat
Poesie u. Fotoalben
Mal- u. Bilderbücher
Briefpapier
Spielkarten
biete ich Ihnen gut und
preiswert
Gustav Kleinerl
Papierhandlung im Kreishaus

**Einzel-
Möbel**
in allen Preislagen
Max Otto
Preußenstr. 13
(neben Arbeitsamt)

Solinger Stahlwaren

Tischbestecke und Löffel in allen Aus-
führungen. Weiler-Silber, Alpaka-Chrom,
Goldplattieren, Obstmesser, Taschen-
messer, Fahrtenmesser, Messerschärfer,
Rasierbedarfsartikel, Messer und Scheren
f. jed. Verwendungszweck, Nagelpliegen usw.
Fern: Fleischhackmaschin., Brotschneide-
maschinen, Kaffeemühlen.
Nichtrostende Stahlwaren
Vorteilhafte Preise. Qualitätsware.

Carl Baum Kl. Ritterstr. 14 - Fernr. 3012
Spezialgeschäft Solinger Stahlwaren

Konditorei Elkner

empfiehlt:
Lebkuchen, Pralinen, Schokolade
ff. Marzipan, feinste Makronen u.
Spekulatius **stets frisch**
Dresdner Christstollen

Gebr. Becker

Breite Straße 4
Leder aller Art
Ausschnitt - Schuhbedari

**Bett-, Tisch-
Leibwäsche**
Eiffelredem, Inletts
Kleiderstoffe

Otto Franke
Burgstraße 13

Zum
Weihnachtsfest
Modernste
Radio-Geräte
nur bei
Radio-Keller
Jetzt Entenplan 6 Tel. 2854
Helt. Spezialfachgeschäft a. Plätze

Feldstecher - Theaterlinsen:
Signallampen - Leuchtsätze
 Brillen, Lorgnetten, Klemmer
 Märklin-Metalbaukästen

Augenläse:
Dipl.-Optiker Hermann Weber
Merseburg, Adoll-Hilfer-Str. 11

Ich empfehle:

Dürkopp - Fahrräder
Dürkopp - Nähmaschinen
Beleuchtungskörper
Wring-, Waschmaschinen

Otto Blumentritt

Mechanikermeister
Große Sixtstraße 19 - Obere
Breite Straße 15 - Tel. 2218
Eigene Reparatur-Werkstatt

Carl Elkner

Inh.: Fritz Elkner
Markt 22, Fernspr. 3022
Frischgebrannter
Kaffee
in allen Preislagen
Probieren Sie meine
Festtagsmischung

Als passende
Weihnachtsgeschenke
für die Jugend empfehle:

Walters Metall - Stablbaukasten,
auch für Mädchen, Hellers Stahl-
kasten, Laubsäge, u. Werkzeuge,
Rodel - Schlitten, Schlittschuhe, Ski-
Sportspaten, Fahrtenmesser, Brot-
beutel, Diana - Luftgewehre und
Sportgewehre.

Otto Bretschneider
Merseburg, Kleine Ritterstraße 5
Eisenwaren- und Waffenhändler

Zur Ausführung von

Wasch-, Badeeinrichtungen, Klosett-
anlagen
Warmwasserversorgungen
Blechkonstruktionen aller Art
Reparaturen

empfehltsich
J. H. Elbe sen.
Inhaber: Otto Elbe, Klempnermeister
Merseburg, Schmale Str. 20 - Tel. 2690

Für das
Weihnachtsfest
Damen-Spangenschuh
in braun, Lack von ... 4,90 an
Herren-Halbschuh, schw. v. ... 5,90 an
braun, Lack von ... 6,90 an
Ueberschuhe von ... 2,90 an
Kragenstiefel von ... 8,50 an

Marschstiefeln, braun u. schwarz
Bayrische Halb- und Langstiefeln
Qualitäts-Filzwaren in allen
Preislagen.

Kurt Schmidt
Schuhmachermeister
Am Neumarkt 10/2

Empfehle:
Gute Qualität
modernste Muster
reiche Auswahl
in billigsten Preisen
Schirme
Reparaturen - Bezüge
Ww. Marie Müller
Burgstraße 6.

Für Weihnachten

empfehle
Schokolade
Pralinen
Lebkuchen
Marzipan
Präsentkarton

in großer Auswahl
Eerst Hoffmann
Gotthardstr. 14.

Kunstblätter aller Art gerahmt **Richard Lotts**
u. ungerahmt **Burgstraße 7.**

Die Reinheit des Familienlebens war die Grundlage der germanischen Größe. Gute Sitten vermögen mehr als gute Gelehrte.

Entschuldige dich nur keiner damit, daß er in der langen Reihe zu unaufrichtig sei; er bildet ein Glied ob das erste oder das letzte, ist gleichgültig, und der elektrische Funke könnte nicht hindurchfahren, wenn er nicht das ganze Darum zählten sie alle für einen und einer für alle, und die Letzten sind wie die Ersten.

Alte Briefe

Von Hans Heidberg

Doktor Vund hat sich einen Arbeiter vom Arbeitsamt schicken lassen. Er mußte ihn. Der Mann steht nicht schlecht aus. Er muß besserer Tage gewesen haben. Der Kellner ist doch klein zu machen. Der Fremde nicht schweigen. Vund läßt freit durch den Korridor - bleibt an einem alten Sekretär haften, der dort schon ewig in einer Ecke steht. Er hat dieses Bild immer schon fortgewaschen. Merkwürdig nur, daß sich keine Frau stets dagegen verweigert. Dabei stand das überflüssige Möbel doch nur im Wege; es war in allmählich, daß man es unmöglich in einen Zimmer aufstellen konnte.

Jetzt gab sich die Gelegenheit, dieses gräßliche Ding aus dem Wege zu schaffen. Einmal damit. Der Mann trägt das alte Möbelstück in den Keller hinunter. Der Mann trägt das alte Möbelstück in den Keller. Vund gibt ihm noch einige Belohnungen, um dann wieder hinauszugehen.

Der Fremde hat. Das Holz verdirbt. Was schreit es auf. Breiter tritt herein. Am Nischens des Schlangens brinnen seine Gedanken auf. Er ist zufrieden, wenn er eine meditative Arbeit hat. Sein Geist weilt in frühere Zeiten auf. So kann er unachtsam träumen. Er erinnert sich, wie er als Sohn wohlhabender Eltern noch alles besah, was das Herz begehrt.

Durch falsche Spekulationen des Vaters, den bald darauf folgenden Tod beider Eltern und eine langwierige Krankheit, die er selber durchgemacht hatte, war das alles auf einmal anders geworden. Er kam in Not. Selbst seines Vermögens, an dem er damals so reich war, war ihm für immer verloren. Sie wurde ihm mit Gewalt von der Seite gerissen. Er hatte Verta nie wiederzusehen.

Bei diesen Gedanken schlüßte er doch etwas fester auf das Mittelstück ein, das die Platte des Tisches selber hatte. Der hohe Stuhl des Schlangens läßt ihn unmerklich werden. Mehrere Bretter tun sich jetzt auseinander. Nicht läßt ihm ein Stuhl Vriele zu stehen. Er sucht zusammen - horrt auf die Tür. Die ihm bekannt vorkommt. Sonderbar auch - überall der Vermerk: Adressat nicht ermittelt. Jetzt erst entsinnt er die Adressen - letzte Adresse aus früherer Zeit. Es ist Vertas Schrift!

Und du - dieses andere Bündel - das waren ja keine Briefe, die er dir damals geschrieben hatte. Er mußte sie auf. Wärrer. Stief. Käst. Sie dann langsam in seine Tasche stecken. Er ist nun von ihren Briefen freier und nun immer wieder von neuem durch:

„Alles ist gegen mich - so oft ich Dir schreibe, bleibst du es nicht zurück. Ich bin unglücklich. Niemand würde ich einen anderen Menschen so lieben können, wie Dich. Du allein bist mir alles. Aber es soll nicht sein. Meine Eltern haben mir schon einen Mann bestimmt. Doktor Vund heißt er - lieb ihn ich ihn nicht. Aber man wird mich zwingen zu dieser Ehe. Auch ich ist schließlich jetzt gleichgültig, wenn ich mein Namen habe. Mein Leben wird ja doch einmahl bleiben, ohne Dich, ohne Sonne, und es wird nur der Erinnerung an die Stunden gehören, die ich an Deiner Seite verleben durfte.“

Der Holzhafer hat den Kopf geknickt. Vund! Das war der Name, den er oben an der Türe gelesen hatte.

Dahin legte er die Art beiseite, zieht seinen Rock wieder an - schreibt die Treppe empor, die zum Ausgang führt. Mittlerweile ist es dunkel geworden. Langsam überläßt er den Post. Eine Dame im Pelzmantel huscht eilig an ihm vorbei - aber er scheint sie nicht zu bemerken. Sein Haupt ist geknickt. Die Dame geht achlos weiter. Ihr Gatte kommt ihr bereits aus der Türe entgegen: „Ann, Verta, schon aus der Türe zurück.“

„Ja“, erwidert sie müde, „aber was tust du hier ohne mir und Mutter.“ „Ich wollte nur in den Keller - da ist ein Holzhafer, der - ach ja, Verta, weißt du, der alte Sekretär, der uns da oben schon immer im Wege fand.“

Sie fährt zusammen: „Was? Willst du den einen verhaften lassen?“ „Nein, aber was tust du hier?“ „Ach bitte dich, liebes Kind - aber was hast du denn?“

Verta ist blaß geworden und in den Keller hinabgegangen. Von dem Sekretär findet sie nichts mehr, als seine zerlegten Briefe. Ihre Briefe sind ihrem umher. Die Briefe von waren die alten Briefe abgeben. Ihr Gatte tritt hinter sie: „Wo - wo ist denn der Mann?“

„Niemand“, erwidert er den Keller ab. Es ist niemand zu finden. Auch in der Wohnung nicht. Der Mann bleibt verschwunden. „Als ich kam ich mit ein Fremder besetzt“, bemerkt Frau Verta. „Ich habe ihn nicht bemerkt. Er wird es gewesen sein.“

„Um. Ich verleihe das nicht.“ „Auch ihr erwidert das nicht rätselhaft. Dann denkt sie nach. Der Fremde mußte die Briefe geklaut haben. Sollte sie möglicherweise an sich genommen. Das konnte verhängnisvoll werden!

Die Frau, die 62000 Pfund verteilen sollte

Der Ansturm der Bewerber / Die „Freunde“ sehen Schlange

Man kennt Nervenzusammenbrüche, die aus Schicksalsschlägen erwachsen, die aus Heberverletzungen entstehen. Aber das ist ein Zusammenschlag, weil er nicht war, welche Menschen er glücklich machen sollte, diese Unbearbeitet blieb Mrs. Emily Contrell vorherbestimmt. Sie hatte durch eine Erbschaft die Summe von 62000 Pfund zur Verfügung gestellt bekommen, die sie unter den nächsten Verwandten der Erblasserin verteilen sollte. An sich doch keine so schwere Aufgabe - wird man sagen. Für Emily Contrell war sie schwer genug, um diese Frau zu ruinieren.

Mrs. Contrells Ehestand aus Cottesmore Priory vor vier Monaten farb, abate sie nicht, welches Unheil sie mit der in ihrem letzten Willen enthaltenen Bestimmung anrichten könnte, das hinterlassene Vermögen unter

Am nächsten Tage erhält sie folgende Mitteilung: „Gnädige Frau! Ihre Briefe sind - wenn auch im Jahre veripstet - nun doch an die rechte Adresse gekommen. Bestimmen Sie unigen Dent dafür! Was sie für mich bedeutet, das kann ich nur selber ermessen. Ich weiß, daß Sie leben - daß Sie vielleicht doch glücklich geworden sind, fragten Sie nicht nach mir. Ich verleihe die Briefe nicht heute, um niemals wiederzusehen. Ihr Bild oder werde ich weiter im Herzen tragen.“

„Darunter ist eine liebe vertraute Name. Sie nimmt ein Medaillon aus der Tasche, das sie stets bei sich trägt. Es enthält die verbliebene Photographie eines Mannes. Zwei - drei Sekunden lang ruhen ihre Lippen darauf. Dann reißt sie sich energisch auf und wendet sich ihrer täglichen Arbeit zu...“

Die nächsten Freunde zur Verteilung zu bringen.“ Dieser letzte Wille wurde durch eine Zwickelung und durch einen Unfall bekannt. Und an diesem Tag, wo man in der Definitivität davon erlöst, begann das Unheil für Mrs. Contrell, die mit der Testamentsvollstreckung beauftragt war.

Sofort waren Tausende von Briefstellern ihre Briefe zu schreiben. Die schiffen Telegramme, laute Eingaben, molten der Testamentsvollstreckung ihren Besuch machen. Ein toller Wirbel setzte ein.

Mrs. Contrell nahm ihre Aufgabe sehr ernst. Da alle behaupteten, daß sie nahe Freunde der Verstorbenen waren, mußte sie sich mitunter auch alle Eigengeizlichkeiten anwenden, die die einzelnen Bewerber sich erdacht hatten.

Und sie las auch alle Briefe. Das erregte sie ganz in der Tat, denn bekam sie den ersten Schicksalsschlag, Ueber die Verlogenheit der Welt? Weil sowas Freunde auf einmal da waren?

Man weiß es nicht, denn die Unklarheit liegt mit schweren Nervenzusammenbrüchen verbunden. Inzwischen aber die Menschen, welche der Testamentsvollstreckung 200 Briefe am Nachmittag. Und in der Zwischenzeit mußten die Telegramme und drängen sich die Menschen in einer langen Schlange vor dem Haus, wo die Testamentsvollstreckung fand.

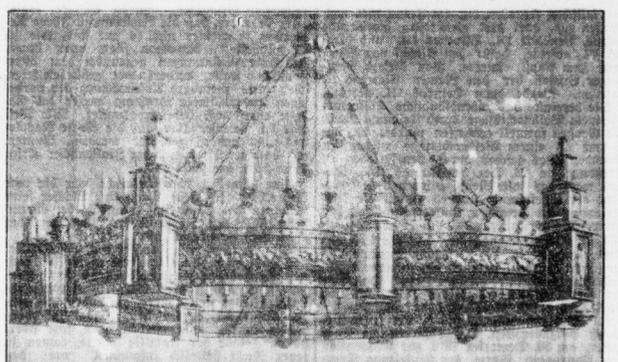
Man hat sie in ein Sanatorium überführen müssen, aber die Menschen, welche den Testamentsvollstreckung übergeben werden, seit sie wissen, daß 62000 Pfund verteilt werden...“

Auch wenn vorher sie Mrs. Contrells Briefe niemals bekannt hatten...“

Winterfahrräder

Man kennt den stolzen freien Wald nicht wieder. So did in Schnee und Raubreif eingemauert. Man fährt es nicht, das seine taunend wieder. So bis zur Todeshöchlichkeit verkommen.

Man glaubt nicht, daß der Wald, vereist verloren. Derleise ist, der brauend hingelangt. - Das etwas in uns tot ist, wie erkröten. Das einst so heiss und himmelhoch geflakt. Frida Schanz.



Ein Meisterwerk deutscher Goldschmiedekunst für England

In den Werkstätten des hiesigen Domgoldschmiedemeisters ist ein Meisterwerk deutscher Goldschmiedekunst entstanden. Die Reibschleibe des berühmten mittelalterlichen Barbarossa-Feudalers im Saal zu Aachen, die für die restaurierte engl. Herrscherin Elisabeth zu Bruchsel bestimmt ist. Die Vorkrone mit einem Durchmesser von 4,80 Meter und einem Umfang von 15,40 Meter trägt 38 übergetriebene Figuren und hängt an einer Bronzenen 17 Meter langen Kette. Ihr Gesamtgewicht beträgt 700 Kilogramm.

Heimat, o Heimat

Von Rena Felden

Nachdruck verboten / Copyright by Tamara Verlag Leipzig

12. Fortsetzung. Obwohl Dörte sonst ihren Arbeitstag von früh bis abends vollgepumpt hatte, wie Anführer kurze immer meinte, die Stunde gönnte sie sich. Das Bild der Gnie war für sie immer ein neues und tiefgeliebtes. Mit weiser größerer Freude sah sie es jetzt. Seit ihrer Wundheilungserkrankung wachte sie ja, die Arbeit um den deutschen Boden um die Heimat, wo man nicht vergebens wenn man weiter schaffen und arbeiten. tren den Werke Dörte, würde man auch ernten können. Wirklich und bildlich.

Vorgang rit sie weiter an dem schmalen Wegrain entlang der Feld von Feld trennte. Weiße Kienlein Rudersblumen und neidliche Blüten blühen doch am Wege ab und zu hielt sie inne um mit den arbeitenden Leuten ein freundliches Wort zu wechseln. Strahlend laden die braunroten Blüten der Schmitzer und Schmitzerinnen an dem tunen Malorätsfrauen auf. Jeder liebte sie hier. Vor allem die Arbeitslosen denen sie ihre Arbeit und Brot gegeben vergrößerten Dörte. Das war ein anderes Leben, fest als vorher in den mühen. Die Sonne und Sonne von rutenhellen Wiesen fernem verhielt nur. Jetzt gab es keine elenden blauen Kinder mehr. Frau gebannt waren sie alle von Sonne und Luft. Die mageren Mädchen und Vermenden hatten sich genügend. Die schmale Dörte war es geworden. Kerna und schlange lagte sie alle aus. Dörte hatte in einem leeren Zimmer von Albrechtsagen einen Arbeitsplatz eingerichtet. Eine arbeitslose Dörte in aus der Stadt hatte beiläufig die Aufgabe übernommen, die Arbeit über von Albrechtsagen zu betreuen. So waren

die Mütter die Sorge um die Kinder während der Arbeitszeit los. Allerdings, einige von den ganz kleinen waren von übererfüllten Frauen mit heraus aus Feld genommen worden. Vor unter dem großen Zeltbraun im Schatten lagen ein paar oder kleinen Erdensbügel. Blaue, weiße, rote, gelbe, leuchtende herüber, und darauf sah man winzig blonde und braune Köpfechen, nackte Verdinge und Reichen die sich in der warmen Luft empordrängten. Infolge Strahlen kam aus den winzigen kleinen Köpfen. Ein anderes Mädchen sah achselig dabei und wechte mit einem Fingerring die Mägen von den kleinen Gestirten.

Dörte lenkte ihr Pferd herüber. Eine wunderliche Pantur lieg in ihr auf, wenn sie auf diese kleinen Menschenachtender sah. Sie mußte an den Tag denken, an dem sie auch ein solch winziges kleines Kerlchen in den Armen gehalten hatte, den kleinen flachen blonden Körper. Seit jener Zeit hatte sich zwischen ihr und Frau Tilde Höder etwas wie ein Freundschaftsverhältnis entwickelt. Dörte kümmerte sich nicht um das Pölerkömmling ihrer Mutter, die mit den Emporkömmlingern nichts zu tun haben wollte, noch um das spöttliche Gähnen Schmeiler Ludovikas. Dörte wählte das Sein von Sekteln zu trennen. Sie hatte in Tilde Höder einen warmfühlenden und wirklichen freundlichen Charakter kennengelernt. Sie verabschiedete das Gintreten für Bonn. Dollebrink nicht, und auch Höder hätte sie ja von einer besseren Seite kennen gelernt. Vermutlich war man ihm als einem Eindringling von vornherein mit Melanina und Beringsabana entgegengetreten. Da hatte er sich denn von der Schickelien Seite geteilt. Dörte mußte nun, man brauchte

nur an sein besseres Selbst zu appellieren, dann war er auch menschlicher und einseitiger. Sollte sie das nur eher gewohnt, dann wäre es ihr aber auch möglich gewesen, zwischen ihm und dem Dorfmeister Dörtebrink zu vermitteln. Dann wären die Dörte nicht so auf die Seite getrieben worden und Dunkel Dollebrink wie auch Hann würden heute noch auf Höderhof sitzen. Aber das war nun vorbei. Kein Gintmer und keine Tollen machen das. Welchechen rückwärts, Dörte sie wenigstens im Frieden von Dunkel Dollebrink annehmen! Doch ein Brief von ihr an seine Adresse in Straßland kam unerwartet zurück. Inmagine verwehrt stand darauf. Da gab sie es auf. Es sollte wohl nicht anders sein. Aber das mußte Dörte festhalten. Sie mußte Dörte an Höderhof und Hann Dollebrink dachte.

Das Gintmer eines Autos ritt sie aus ihren Träumen. Von der Großmutter Gint, für sie faulle ein kleiner Amelifer heran. Mit ihren schwarzen Augen erkannte sie bald den kleinen grauen Jungen Dr. Sandmanns. Sie wandte ihr Pferd und ritt am Redbrin entlang bis zur Chouffe. Auch Dr. Sandmann hatte sie schon gesehen und fuhr langsam, um Dörtes nervösen Kraben nicht zu erschrecken. Jetzt hielt er und lenkte rückend die Hand an die Mägen.

„Guten Morgen, Baronech, wie geht es? Und wie geht es der gnädigsten Frau Mutter?“ „Danke, recht an!“ laute Dörte, aber als sie einen etwas verlegenen Ausdruck auf dem Gesicht des jungen Arztes sah, fügte sie schnell hinzu, „aber es ist mir doch recht lieb, Herr Doktor, daß Sie wieder einmal nach hier sehen. Bitte, tun Sie es recht regelmäßig.“

„Ja, wenn Sie es wünschen, gnädigste Baronech, selbstverständlich. Aber man müßte ja als Arzt nicht hier kommen, als es gewünscht wird.“ „Amerlich mußte Dörte lachen. Sie hatte so das Gefühl, daß der Herr Dr. Sandmanns nicht allein der Vertreterin aus, sondern auch Schmeiler Ludovikas. Sie mußte ja

von Hann, das Tochter Sandmann sich in der flotten Studentenzeit in Danzig (er sollte ursprünglich Zahnarzt werden, aber er dom doch bei seinem Vater das beliebte Medizinstudium durchblieb) leidenschaftlich in Lodovika Freilich verliebt hatte. Er hatte sich im Laufe der Jahre nicht scheuenden zu sein, obwohl Lodovika Jochen ziemlich küßt behandelte. Dörte kam sich manchmal recht schlecht vor, daß sie sich innerlich über Tochter Sandmanns Liebe zu ihrer Freundin freute. Man hätte denn auch, keinen Menschen etwas küßt wünschen müssen, einen besseren Charakter als Lodovika zu lieben. Aber in diesem Punkte war Dörte nun einmal etwas selbstlich. Sie hoffte immer noch, daß Lodovika einmal ihre Liebe einem anderen zuzuwenden würde. Jochen Sandmann umwarb sie nun schon so lange und man hatte ja oft genug gehört, daß Menschen sich durch die Liebe in ihrem ganzen Wesen vollkommen verändern. Vielleicht würden auch Lodovikas bessere Eigenschaften erst dann einmal noch werden, wenn sie für einen anderen Menschen Gefährtin und Frau sein würde. Man mußte gerecht sein. Hann hatte Lodovika niemals sehr freundlich behandelt. Dörte war ein sehr geschätzter Mensch. Sie hatte sich auf, daß hatte Lodovikas Ansehen gegen sie verurteilt, sie immer nur verächtlich. Aber das eine beartete sie immer wieder nicht, was Lodovikas damals mit Hann am Erlebnisbus zu reden schob.

„Aber ich bin ein so schönes, gnädigste Baronech, selbstverständlich. Aber man müßte ja als Arzt nicht hier kommen, als es gewünscht wird.“ „Amerlich mußte Dörte lachen. Sie hatte so das Gefühl, daß der Herr Dr. Sandmanns nicht allein der Vertreterin aus, sondern auch Schmeiler Ludovikas. Sie mußte ja

von Hann, das Tochter Sandmann sich in der flotten Studentenzeit in Danzig (er sollte ursprünglich Zahnarzt werden, aber er dom doch bei seinem Vater das beliebte Medizinstudium durchblieb) leidenschaftlich in Lodovika Freilich verliebt hatte. Er hatte sich im Laufe der Jahre nicht scheuenden zu sein, obwohl Lodovika Jochen ziemlich küßt behandelte. Dörte kam sich manchmal recht schlecht vor, daß sie sich innerlich über Tochter Sandmanns Liebe zu ihrer Freundin freute. Man hätte denn auch, keinen Menschen etwas küßt wünschen müssen, einen besseren Charakter als Lodovika zu lieben. Aber in diesem Punkte war Dörte nun einmal etwas selbstlich. Sie hoffte immer noch, daß Lodovika einmal ihre Liebe einem anderen zuzuwenden würde. Jochen Sandmann umwarb sie nun schon so lange und man hatte ja oft genug gehört, daß Menschen sich durch die Liebe in ihrem ganzen Wesen vollkommen verändern. Vielleicht würden auch Lodovikas bessere Eigenschaften erst dann einmal noch werden, wenn sie für einen anderen Menschen Gefährtin und Frau sein würde. Man mußte gerecht sein. Hann hatte Lodovika niemals sehr freundlich behandelt. Dörte war ein sehr geschätzter Mensch. Sie hatte sich auf, daß hatte Lodovikas Ansehen gegen sie verurteilt, sie immer nur verächtlich. Aber das eine beartete sie immer wieder nicht, was Lodovikas damals mit Hann am Erlebnisbus zu reden schob.

„Aber ich bin ein so schönes, gnädigste Baronech, selbstverständlich. Aber man müßte ja als Arzt nicht hier kommen, als es gewünscht wird.“ „Amerlich mußte Dörte lachen. Sie hatte so das Gefühl, daß der Herr Dr. Sandmanns nicht allein der Vertreterin aus, sondern auch Schmeiler Ludovikas. Sie mußte ja

